

## **Hofmannsthal, Hugo von: 1. (1891)**

- 1 In der ärmsten kleinen Geige liegt die Harmonie des Alls verborgen,
- 2 Liegt ekstatisch tiefstes Stöhnen, Jauchzen süßen Schalls verborgen;
- 3 In dem Stein am Wege liegt der Funke, der die Welt entzündet,
- 4 Liegt die Wucht des fürchterlichen, blitzesgleichen Pralls verborgen.
- 5 In dem Wort, dem abgegriffnen, liegt was mancher sinnend sucht:
- 6 Eine Wahrheit, mit der Klarheit leuchtenden Kristalls verborgen ...
- 7 Lockt die Töne, sucht die Wahrheit, werft den Stein mit Riesenkräften!
- 8 Unsern Blicken ist Vollkommnes seit dem Tag des Sündenfalls verborgen.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24670>)